

21. Juli 1863.

N<sup>o</sup> 164.

21. Lipca 1863.

(1199) **Kundmachung.** (2)  
Nro. 31515. Zur Sicherstellung der Bauerfordernisse zum Neubau der stabilen Brücke Nro. 277 über den Strwiaz-Fluß bei Starzawa im Sanoker Kreise und Strassenbaubezirke im  $\frac{1}{4}$  der 47ten Meile der Karpaten-Hauptstraße mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 12774 fl. 97 kr. d. i. Zwölf Tausend Siebenhundert Siebenzig Vier Gulden 97 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Der Bau, welcher nach Einheitspreisen geführt wird, muß in den Baujahren 1863 und 1864 längstens bis 30. September 1864 zu Ende geführt werden.

Die übrigen speziellen, so wie die allgemeinen Baubedingungen, der summarische Kostenüberschlag sammt Preisverzeichnis und den Bauplänen, können bei der Kreisbehörde oder dem Strassenbaubezirke in Sanok eingesehen werden.

Die Offertverhandlung wird nach den Bestimmungen der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 durchgeführt werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, die mit 5% Badium belegten Offerten bis 4. August 1863 bei der k. k. Kreisbehörde in Sanok zu überreichen.

Nachtragsanbothe so wie die bei der k. k. Statthalterei unmittelbar eingebrachten Offerten bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 7. Juli 1863.

### Obwieszczenie.

Nr. 31515. Celem zabezpieczenia potrzeb budowli do wybudowania nowego mostu stalego Nr. 277 przez rzekę Strwiaz koło Starzawy w Sanockim obwodzie i powiecie dla budowy gościńców w 2ej części 47mej mili głównego gościńca karpackiego z preliminowanym kosztem 12774 zł. 97 c. t. j. dwanaście tysięcy siedemset siedemdziesiąt cztery zł. 97 c. w. a., rozpisuje się niniejszem pertraktacya za pomocą ofert.

Budowla, która się będzie prowadzić podług cen jedynostkowych, musi być w latach do budowli przeznaczonych 1863 i 1864 najdalej do dnia 30. września 1864 ukończoną.

Inne szczególnie jakoteż ogólne warunki budowli, sumaryczny preliminarz kosztów wraz ze spisem cen i z planami budowli, mogą być przejrzane w c. k. władzy obwodowej lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Sanoku.

Pertraktacya ofertowa będzie podług ustaw tutejszego rozporządzenia z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 przeprowadzona.

Mających chęć przedsięwzięć wzywa się, ażeby swoje w 5% wadyum opatrzone oferty wnieśli do dnia 4. sierpnia 1863 r. w c. k. władzy obwodowej w Sanoku.

Propozycje po upływie terminu, jako też oferty wniesione bezpośrednio do c. k. Namiestnictwa, zostaną nieuwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. lipca 1863.

(1212) **Kundmachung.** (2)

Nro. 21565. Zur Wiederbesetzung der Großtrafik in Nadworna wird die Verhandlung durch Ueberreichung schriftlicher Offerte auf den 7. August 1863 ausgeschrieben.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im W. J. 1862 in Tabak 16379 fl., in Stempel 2023 fl., zusammen 18402 fl.

Das Materiale ist aus Stanislaw zu beziehen.

Die Offerten mit dem Badium von 80 fl. belegt, müssen bis einschließig den 7. August 1863 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw überreicht werden.

Der Erträgnisausweis und die näheren Lizitationsbedingungen können hierorts und bei der Finanz-Bezirks-Direktion Stanislaw eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 13. Juli 1863.

### Ogłoszenie.

Nr. 21565. Do obsadzenia głównej trafiki w Nadwornie rozpisuje się licytacya w drodze pisemnych ofert na dzień 7. sierpnia 1863.

Obrót przy tejże głównej trafice wynosił w roku 1862 w tytoniu i tabace 16379 zł., w stęplach 2023 zł., razem 18402 zł.

Zasoby tytoniu i tabaki mają być z Stanislawowa pobierane.

Oferty, zaopatrzone w wadyum 80 zł., mają do dnia 7. sierpnia 1863, włącznie przy c. k. finansowej dyrekcji obwodowej w Stanislawowie podane być.

Wykaz dochodu i bliższe warunki licytacji, można albo przy c. k. krajowej dyrekcji skarbu albo przy c. k. obwodowej dyrekcji finansowej w Stanislawowie wglądać.

Od c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Lwów, dnia 13. lipca 1863.

(1207) **G d i f t.** (2)

Nro. 6567. Von dem Sniatyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem Josef Ellner, der sich in der Moldau unbewußten Ortes aufhalten soll, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß wider ihn Wolf Laden, Moses Berler wegen Zahlung von 67 fl. 75 kr. öst. Währg. unterm 29. Dezember 1862 Zahl 6567 hiergerichts eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten haben, worüber, da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten Herr Joachim Svikalski in Sniatyn als Kurator bestellt, demselben die obige Klage mitgetheilt und der Termin zur Einrede für den 18. September 1863 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, und mit ihm die angebrachte Rechtsache nach der galzischen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder einen anderen Sachwalter zu ernennen und solchen diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung seiner Rechte dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem die Folgen der Versäumung bloß den Belangten treffen würden.

Sniatyn, den 5. Juli 1863.

(1215) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1002. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Exekutionssache der k. k. Finanz-Profuratur wider Chaim Schloima Awadig zur Hereinbringung der Einkommensteuer pr. 795 fl. 53  $\frac{1}{2}$  kr. öst. W. und der Exekutionskosten pr. 7 fl. 25 kr. und 9 fl. 11 kr. öst. W. die öffentliche Feilbiethung der dem Chaim Schloima Awadig gehörigen, in Kimpolung sub Nro. 896 gelegenen Realität unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der, nach dem mit dem Bescheide ddo. 31. März 1863 Z. 647 zur Kenntniß genommenen Schätzungsakt ddo. 31. März 1863 erhobene Werth von 3400 fl. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baren, oder mittelst Staatspapieren oder galzischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Nach Bezahlung der ersten Kaufschillingshälfte wird dem Bestbiether das nicht im Baren geleistete Angeld zurückgestellt.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbliebenen Restkaufschilling mit 5 von 100 zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden die auf dieser Realität haftenden Grundlasten, vom Tage des erlangten Besitzes zu übernehmen.

6) Sollte die Realität in den ersten zwei auf den 2. September und den 30. September 1863 festgesetzten Terminen nicht einmal um den Ausrufspreis an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 G. O. und des Kreis Schreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 die Tagfahrt zur Feststellung der erleichternden Bedingungen auf den 14. Oktober 1863 9 Uhr Vormittags bestimmt, und sodann dieselbe im dritten Lizitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgebothen werden.

7) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, so wird derselbe über sein Ansuchen in den physischen Besitz der erstandenen Realität auf seine Kosten eingeführt, und ihm das Eigenthumsdekret ertheilt.

8) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

9) Sollte der Bestbiether der gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird die Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Gläubiger für verfallen erklärt werden.

10) Hinsichtlich der auf der Realität, welche keinen Grundbuchkörper besitzt, haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an die Gerichtsakten und an das k. k. Steueramt gemiesen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kimpolung, am 10. Juni 1863.

(1206) **E d i k t.**

(1)

Nro. 1037. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zbaraz wird hiemit der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Fr. Honorata de Tomaszewskie Miaczyńska bekannt gegeben, daß Eugen Fürst de Ligne unterm 14 Juli 1863 Z. 1037 ein Aufkündigungs-gesuch wegen Räumung des Vorwerkes in Czahary bis zum 28. November 1863 wider die Erben des Anton Miaczyński überreicht hat.

Da die Mitbelangte Honoratha de Tomaszewskie Miaczyńska dem Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, so wird zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Edmund Opolski zum Kurator bestellt, und demselben Namens der Mitbelangten die Rubrik des Aufkündigungs-gesuches zugestellt.

Zbaraz, den 15. Juli 1863.

**E d y k t.**

Nr. 1037. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Zbarazu uwiadamia niniejszym z zycia i pobytu niewiadomą p. Honoratę z Tomaszewskich Miaczyńską, że J. O. Eugeniusz książę de Ligne pod dniem 14. lipca 1863 do l. 1037 prośbę o wypowiedzenie względem rumacyi solwarku w Czaharach z dniem 28. listopada 1863 przeciw spadkobiercom Antoniego Miaczyńskiego podał.

Ponieważ współpозwana Honorata z Tomaszewskich Miaczyńska z zycia i pobytu jest niewiadoma, a zatem do obrony jej praw p. Edmund Opolski za kuratora się wyznacza i temuz imieniem współpozwaney napis wypowiedzenia się doręcza.

Zbaraz, dnia 15. lipca 1863.

(1209) **E d y k t.**

(1)

Nr. 6843. C. k. sad krajowy lwowski nieobecnego i z miejsca pobytu niewiadomego Józefa Mięty uwiadamia, że na ządanie Süssel Alexandrowicz uchwałą z dnia dzisiejszego tabuli k. poleceno, ażeby weksel ddt. 16. czerwca 1862 A. i ddt. 24. lipca 1862 B. zaingrossowała i na podstawie tychże kwoty 235 zł. i 330 zł. a. w. w stanie biernym sumy 11000 zł. m. k. na dobrach Biała i Wola Rafałowska Dom. 288. pag. 173 n. 40. on. et Dom. 443. p. 253. n. 129. on. dla p. Józefa Mięty Mikołajewicza zainstalowanej na rzecz Süssli Alexandrowiczowej zaprenotowała.

Ponieważ miejsce pobytu Józefa Mięty nie jest wiadome, preto powyższą uchwałą postanowionemu dla nieobecnego kuratorowi p. adwokatowi Pfeiffer doręczono.

Z c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 14. kwietnia 1863.

(1222) **E d y k t.**

(1)

Nr. 17720. C. k. sad krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę c. k. prokuratorji skarbu imieniem konwentu Bazylianów w Żółkwi przeciw spadkobiercom i prawonabywcom Izaka i Reissel Bardach, jako też nieobjętej masie spadkowej po Mendlu Bardach o zapłacenie sumy 140 duk. holl. z przynależyt.

egzekucyjna publiczna sprzedaż realności pod l.  $\frac{57 \text{ now.}}{59 \text{ sta.}}$  we Lwo-

wie położonej, w jednym tylko terminie uawet i poniżej ceny szacunkowej na podstawie pod 7/. złożonych warunków dozwala się, która to licytacja na dniu 25. września 1863 o godzinie 9. zrana w tutejszym c. k. sądzie krajowym przedsięwzięta zostanie.

Za cenę wywołania stanowi się kwota 4706 zł. 4 kr. a. wal., a każdy kupienia chęć mający obowiązany będzie wadium w kwocie 235 złr. 20 cent. a. w. złożyć.

Akt oszacowania, jako też warunki licytacyjne w całej ich treści wolno w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć lub w odpisie wyjąć.

Równocześnie uwiadamia się tych wszystkich właścicieli tabularnych i wierzycieli hipotecznych, którzy po wystawieniu wyciągu tabularnego pod 8. hypotekę uzyskali, jako też tych wszystkich, którymby wezwanie do niniejszej licytacji wcześniej z jakiegokolwiek powodu doręczonem być nie mogło, do rąk już ustanowionego kuratora pana adwokata Śmiałowskiego i niniejszym edyktem.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. czerwca 1863.

(1220) **E d y k t.**

(1)

Nr. 9507. C. k. sad obwodowy w Stanisławowie jako sąd handlowy i wekslowy uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomego co do miejsca pobytu pana Henryka Inesa, iż przeciw niemu na podstawie wekslu ddt. 12. grudnia 1861, na rzecz Dawida Bergmann zarazem nakaz płatniczy sumy wekslowej 1180 zł. wal. a. się wydaje, który to nakaz ustanowionemu dla pana Henryka Inesa kuratorowi w osobie p. adwokata Eminowicza z substytucją p. adwokata Bersona się doręcza.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 15. lipca 1863.

(1208) **E d i k t.**

(1)

Nro. 5301. Vom k. k. Tarnopoler Gerichte wird dem Abraham Auerhahn, Mayer Wolf zw. N. Auerhahn, Leib Byk, Mathias Legiman, so wie deren unbekanntem Erben und Rechtsnehmer mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben nach Henie Reitmann, als: Abraham Wohl, Scheindel Wohl, geborne Reitmann und Pessie Schlifka geborne Reitmann sub praes. 2. Juli 1863 Zahl 5301 wegen Anerkennung und Intabulirung der-

selben als Eigenthümer der Realität CN. 398 56 alt — 59 neu in Tarnopol eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 25. August 1863 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgerichte zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Schmidt mit Substituierung der Sr. Advokat Dr. Delinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbe-helfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder aber einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechts-mittel zu ergreifen, indem sie die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 6. Juli 1863.

(1213) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 2173. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Mikolajow, Stryjer Kreises, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Ludwika Nahujowska ddt. 21. November 1862 Zahl 2173 die ere-kutive öffentliche Feilbietung der dem Abraham Grünwald gehörigen, sub Nro. 36 in Rozdol gelegenen Realitätshälfte zur Befriedigung schuldiger 282 fl. R.M. sammt 4% vom 25. Dezember 1854 laufenden Interessen, der Gerichtskosten von 5 fl. 41 kr. R.M., der Exekuzionskosten von 3 fl. 37 kr. öst. W., 3 fl. 89 1/2 kr. öst. W. und 7 fl. 18 kr. öst. W. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung zwei Termine am 20. August 1863 und 26. August 1863 jedesmal zu Rozdol im Gemeindehause um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden sind.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß diese Realitätshälfte bei beiden Terminen nicht unter Schätzungspreis von 507 fl. 50 kr. öst. W. verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitazionsbedingungen können bei Gerichte eingesehen und Abschriften hievon genommen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Mikolajow, am 26. April 1863.

(1214) **Kundmachung.**

(1)

Nro. 529. Vom Mikolajower k. k. Bezirksgerichte wird be-kannt gemacht, daß zur Befriedigung der von Chaje Witte Tiegerrmann respektive dessen Erben mittelst Kompromiß = Spruches vom 17. Dezember 1855 erlegten, und mittelst Zession vom 16. Mai 1860 an Kellmann Klersfeld abgetretenen Forderung von 1400 fl. R.M. oder 1470 fl. öst. W. die erektive Feilbietung der sub Nro. 19 zu Rozdol befindlichen Realität unter den vom Exekuzionsführer vor-gelegten Bedingungen bewilligt wurde.

Zur Durchführung derselben sind zwei Termine, auf den 10. August 1863 und auf den 17. August 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der Rozdoler Gemeindeamtskanzlei, und im Falle an diesen Terminen der Schätzungspreis von 1380 fl. öst. W. nicht erzielt wurde, zur Einvernehmung der Gläubiger behufs Feststellung erleichternder Bedingungen ein weiterer Termin auf den 24. August 1863 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause bestimmt worden.

Für die unbekanntem, und jene Gläubiger, die erst nachherhand ins Grundbuch gelangen, wurde Moses Sieber in Rozdol zum Kurator bestellt.

Kauflustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder vor Beginn der Lizitazion 10% Badium, d. i. den Betrag von 138 fl. öst. W. zu erlegen haben wird, welches dem Ersterer in den Meistboth eingerechnet, den übrigen Mitbiethern nach beendeter Lizitazion zurückerstattet werden wird.

Der Schätzungsakt und die Lizitazions-Bedingnisse können hiero-gerichts eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Mikolajow, am 12. Juni 1863.

(1201) **E d i k t.**

(1)

Nro. 13978. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Inhaber der angeblich verbrannten ost-galizischen Naturallieferungs-obligazion lautend auf den Namen der Gemeinde Rydzów, Tarnopoler Kreises, Nro. 13978 ddt. 1. November 1829 zu 2% über 181 fl. 31 1/2 kr. aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen oder seine Besitzrechte darzuthun, ansonsten nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist die genannte Obligazion für null und nichtig wird erklärt werden.

Lemberg, den 28. Mai 1863.

(1202) **E d i k t.**

(1)

Nro. 11658. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, vom Zolkiewer Steueramte ausgestellten Empfangsscheines ddt. 20. Juni 1858 Nro. 11, lautend auf den Namen der Gemeinde Ruda Krechowska mit Chany Zolkiewer Kreises, über die verlorste galizische Naturallieferungs-obligazion Nro. 7068 vom 1. November 1829 zu 4% über 78 fl. 22 1/2 kr. aufgefordert, solchen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen oder seine Besitzrechte nachzuweisen, ansonsten nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist die genannte Obligazion für null und nichtig wird erklärt werden.

Lemberg, am 28. Mai 1863.

(1200)

**Konkurs**

(3)

der Gläubiger des Franz Hinkenikel.

Nro. 11233. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 Nro. 251 R. G. Bl. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Hinkenikel der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Hrn. Dr. Sniadowski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 15. September 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagung auf den 16. September 1863 Nachmittags 3 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 14. Juli 1863.

(1196)

**Kundmachung.**

(3)

Nro. 5207. Vom 1. Juli 1863 angefangen beträgt das Postgeld für ein Pferd und eine einfache Post im II. Solar-Semester 1863.

Im Krakauer Reg. Bezirke . . . . .	1 fl. 8 fr.
„ Lemberger „ „ . . . . .	1 „ 6 „
„ Czernowitzer „ „ . . . . .	1 „ 8 „

Die Gebühr für einen gedeckten Stationswagen wird auf die Hälfte und für einen ungedeckten Wagen auf den vierten Theil des für ein Pferd und eine einfache Post entfallenden Mittgeldes festgesetzt. Das Postillons-Drinkgeld und Schmiergeld bleiben unverändert.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 11. Juli 1863.

**Obwieszezenie.**

Nr. 5207. Od 1. lipca 1863 r. wynosi nalezytość w drugim półroczu 1863 r. za jazdę poczta, licząc od konia i stacyi

w okręgu krakowskim . . . . .	1 zł. 8 kr.
„ lwowskim . . . . .	1 „ 6 „
„ czernowieckim . . . . .	1 „ 8 „

Nalezytość za kryty powóz wynosi połowę, a za niekryty czwartą część wyżej wymienionej opłaty.

Tryngelty pocztyliona i opłata na smarowidło nie podlegają zmianie.

Od c. k. galic. dyrekcji pocztowej.

Lwów, dnia 11. lipca 1863.

(1193)

**Edykt.**

(3)

Nr. 9059. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie z pobytu niewiadomemu Feliksowi Barczewskiemu lub w razie śmierci spadkobiercom jego z imienia i pobytu nieznanym wiadomo czyni, iż przeciw niemu spadkobiercy po s. p. Waleryanie hrab. Dzieduszyckim wnieśli trzy pozwy, a to:

a) pod dniem 4. lipca 1863 do l. 9059 o orzeczenie, że z przysądzonych Feliksowi Barczewskiemu procentów od sumy 11888<sup>o</sup>/<sub>100</sub> duk. procenta od 12go sierpnia 1817 do 22go listopada 1857 zgasy i z dóbr Potoczyska, Oleszy, Zukowa i Zukocina wyekstabulowane być mają, dalej

b) pozew z dnia 4. lipca 1863 do l. 9060 o orzeczenie, że z przysądzonych temuż Feliksowi Barczewskiemu procentów od sumy 32045 złp. i 14000 złp. zaległe od 15. marca 1816 do 14go lipca 1856 zgasy i z tychże dóbr wykreślone być winny,

c) nareszcie trzeci z dnia 4go lipca 1863 do l. 9061 o zawyrokowanie, iż procenta od sumy 12470<sup>o</sup>/<sub>100</sub> duk. p. Feliksowi Barczewskiemu przysądzone od dnia 19. grudnia 1819 do 9. listopada 1857 również zgasy i ze stanu biernego dóbr powyżej wymienionych wyekstabulowane być mają, w skutek którychto pozwów termin do ustnej rozprawy na dzień 15go października 1863 o 10tej godzinie rano wyznaczono i oraz nieobecny pozwanym do bronięcia ich praw kuratora w osobie pana adwokata Skwarczyńskiego z substytucją p. adwokata Maciejowskiego ustanowiono.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem nieobecnego p. Feliksa Barczewskiego, aby przed terminem do sądu osobiście się zgłosił, lub też potrzebna ustanowionemu kuratorowi udzielił informację, gdyż inaczej skutki z zaniedbania tyczącej sprawy wyniknąć mogące sam sobie przypisze.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów dnia 6. lipca 1863.

(1198)

**Konkurs.**

(3)

Nro. 1298. Zur Befehung der bei den gemischten k. k. Bezirksämtern in Lezajsk und Strzyzów, Kzeszower Kreises, mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W. in Erledigung gekommenen prov. Aktuarstellen.

Bittwerber haben ihre gehörrig instruirten Gesuche in der Frist von 14 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Konkurses in die Krakauer Zeitung an gerechnet, bei der k. k. Kreisbehörde in Kzeszow zu überreichen.

Auf disponible, die formelle Eignung besitzende, der Landessprache in Wort und Schrift mächtige Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Krakau, am 12. Juli 1863.

(1191)

**Vizitations-Kundmachung.**

(3)

Nro. 2077. Vom Grodecker k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Brandwein- und Bierpropinazion, dann abgesondert der Methpropinazion in Grodek auf die Zeit vom 1ten November 1863 bis Ende Oktober 1866 die öffentliche Vizitations-Verhandlung am 3ten August 1863 und falls diese mißlingen sollte, eine zweite am 24. August 1863 und im Falle des Mißlingens auch dieser, die letzte am 21. September 1863 in der Grodecker Gemeindekanzlei in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Stunden abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt für die Brandwein- und Bierpropinazion 21680 fl. 65 kr. öst. W., dagegen für die Meth-Propinazion 543 fl. öst. W.

Pachtlustige werden eingeladen, mit dem 10%tigen Badium versehen zur Vizitation zu erscheinen, bei welcher auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die Vizitationsbedingungen können bei dem Grodecker Stadtgemeinbeamten eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Grodek, am 8. Juli 1863.

 **Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 2077. C. k. urząd powiatowy Grodecki podaje do powszechnej wiadomości, iż w celu wydzierżawienia miejskiej propinacyi wódzanej i piwnej, niemniej oddzielnie propinacyi miodowej w Gródku na czas od 1. listopada 1863 do końca października 1866 publiczna licytacja na dniu 3. sierpnia 1863, a jeżeliby ta do skutku nie przyszła, powtórna na dzień 24. sierpnia 1863 jak niemniej gdyby i ta skutku nie odniosła, ostatnia na dzień 21. września 1863 w kancelaryi Grodeckiego urzędu miejskiego w zwykłych przed- i popołudniowych godzinach urzędowych odbędzie się.

Cena wywoławcza za propinacyę wódzaną i piwną wynosi 21680 zł. 65 kr. wal. austr., zaś za propinacyę miodową 543 zł. wal. austr.

Chęć dzierżawienia mających zaprasza się, by zaopatrzeni w 10%towe wadyum do licytacji przystąpili, przy której i pisemne oferty przyjmowane będą.

Warunki licytacyjne mogą w Grodeckim urzędzie miejskim być przejrane.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Gródek, dnia 8. lipca 1863.

(1190)

**Edikt.**

(3)

Nro. 8793. Vom k. k. Stanislawer Kreisgericht wird der Inhaber des in Verlust gerathenen Wechsels ddo. 21. Oktober 1861 über 147 fl. öst. W., zahlbar am 3. Jänner 1862, akzeptirt von Johann Tuczyński zu Gunsten des Josel Scherzer aufgefordert, solchen innerhalb 45 Tagen von der Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung dem Gerichte vorzulegen, widrigens dieser Wechsel für nichtig erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 1. Juli 1863.

(1192)

**Edikt.**

(3)

Nr. 28230. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Wladimir Bielski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Mendel Lax ein Gesuch sub praes. 8. Juli 1863 Zahl 28230 um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 3600 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 9. Juli 1863 Z. 28230 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smialowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Kabat als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 9. Juli 1863.

(1203) **Wizytations-Ankündigung.** (2)

Nr. 6163. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 30. Juli 1863 in den gewöhnlichen Amtsstunden beim Dobromiler k. k. Kameral-Wirtschaftsamt eine öffentliche Lizitation wegen Verpachtung nachstehender zur Kameralherrschaft Dobromil gehörender Mahlmühlen auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864, und sodann vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1866 abgehalten werden wird, und zwar:

a) Der Hujskoer oberen und unteren zweigängigen Mahlmühlen mit der ausschließlichen Benützung des Mahlrechtes und dem Fiskalpreise . . . . . 990 fl. — fr.

b) Der Makower zweigängigen Mahlmühle ebenfalls mit der vollständigen Benützung des Mahlrechtes, jedoch nur während der Nachtzeit, und dem Fiskalpreise . . . . . 241 fl. — fr.

c) Der privilegierten Welykier Waciakischen eingängigen Mahlmühle, rücksichtlich des Bezugsrechtes von  $\frac{2}{3}$  tel des Mühlennutzens und dem Fiskalpreise . . . . . 100 fl. — fr.

d) Der privilegierten Huczkoer Waciak'schen eingängigen Mahlmühle ebenfalls mit dem Bezugsrechte von  $\frac{2}{3}$  tel des Mühlennutzens und dem Fiskalpreise . . . . . 79 fl. — fr.

Zur Versteigerung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen zu derlei Geschäften berechtigt ist.

Ausgeschlossen sind: Minderjährige, Kontraktbrüchige, Aerial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige, Prozeßsüchtige und überhaupt alle jene, welche wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Untersuchung gestanden sind, und entweder verurtheilt, oder aus Mangel der Beweise entlassen wurden.

Das zu erlegende Badium beträgt 10% des Fiskalpreises.

Es werden auch schriftliche vorschrittmäßig ausgestellte und versiegelte Offerten bis zum Tage vor der Lizitation angenommen, diese müssen jedoch mit dem 10%tigen Badium belegt sein, und die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Offertent die Lizitationsbedingungen genau kenne, und denselben sich unbedingt unterziehen wolle.

Diese schriftlichen Offerte können beim Vorsteher des Dobromiler k. k. Kameral-Wirtschaftsamtes an jedem Tage vor der mündlichen Lizitation bis 6 Uhr Abends des der mündlichen Lizitation unmittelbar vorhergehenden Tages eingebracht werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können beim Dobromiler k. k. Kameral-Wirtschaftsamt in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung überdies verlesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Sanok, den 10. Juli 1863.

**Ogłoszenie licytacji.**

Nr. 6163. Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że dnia 30. lipca 1863 odbędzie się w zwykłych godzinach kancelaryjnych w c. k. kameralnym urzędzie ekonomicznym w Dobromilu publiczna licytacja celem wydzierżawienia następujących do kameralnego państwa Dobromila należących młynów na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864, a następnie od dnia 1. stycznia 1865 do końca grudnia 1866, a mianowicie:

a) Wyższego i niższego o dwu kamieniach młyna w Hujsku z wyłącznym użytkowaniem prawa młewa za cenę fiskalną . . . . . 990 zł. — kr.

b) młyna o dwóch kamieniach w Makowie również z całkowitem użytkowaniem prawa młewa, jednakże tylko w porze nocnej za cenę fiskalną . . . . . 241 zł. — kr.

c) uprzywilejowanego młyna o jednym kamieniu Welycko Waciakowskiego co do prawa pociągania  $\frac{2}{3}$  użytku z młewa za cenę fiskalną . . . . . 100 zł. — kr.

d) uprzywilejowanego Waciakowskiego młyna w Huczku o jednym kamieniu, również z prawem pociągania  $\frac{2}{3}$  użytku z młewa za cenę fiskalną . . . . . 79 zł. — kr.

Do licytacji dopuszczony będzie każdy, który według istniejących ustaw do tego jest uprawniony.

Wyjęci są: małoletni, wienni złamania kontraktu, dłużni zgłośności skarbowej, znani z tego, że nie są w stanie się wyplacić, pieniać, szukający procesów i w ogóle ci wszyscy, którzy byli w śledztwie o zbrodnię z chęci zysku i albo zostali skazani lub uwolnieni z braku dowodów.

Wadyum, które ma być złożone wynosi 10% ceny fiskalnej.

Będą przyjmowane także pisemne, według przepisów sporządzone, opieczetowane oferty aż do dnia licytacji; ale muszą one być zaopatrzone w wadyum 10%towe i zawierać wyraźnie oświadczenie, że oferentowi dokładnie są znane warunki licytacji i że się tenże im bezwzględnie poddaje.

Takowe pisemne oferty można składać u naczelnika c. k. kameralnego ekonomicznego urzędu w Dobromilu codziennie przed licytacją do godz. 6. wieczór, a to aż po dzień poprzedzający licytację ustną.

Resztę warunków licytacji można przejrzeć każdemu w c. k. kameralnym ekonomicznym urzędzie w Dobromilu w godzinach kancelaryjnych każdego czasu, a oprócz tego będą one odczytane przed rozpoczęciem licytacji ustnej.

Z c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Sanok, dnia 10. lipca 1863.

(1205) **E d y k t.** (2)

Nr. 7075. Ces. król. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem z pobytu niewiadomę p. Wiktorę z Zdzieszulskich Mijakowską, że jako spadkobierczynią po Janie Zdzieszulskim sądownie za zmarłego uznany jest, aby w ciągu roku od dnia dzisiejszego rachując, w tem c. k. sądzie obwodowym zgłosiła się i deklarację swoją z ustawy co do spadku po Janie Zdzieszulskim wniosła, gdyż inaczej postępowanie spadkowe ze zgłoszonymi się spadkobiercami i kuratorem p. adwokatem Maciejewskim dla niej ustanowionym przeprowadzonym będzie.

Z uchwały c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, 6. lipca 1863.

(1195) **Kundmachung.** (3)

Nr. 4687. Vom 16. Juli 1863 angefangen, wird die bisher wöchentlich dreimalige Botenfahrtpost zwischen Glogow und Rzeszow täglich verkehren und von Glogow um 1 Uhr Nachmittags abzugehen, in Rzeszow um 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags anzukommen, von Rzeszow um 5 Uhr Nachmittags zurückzukehren und in Glogow um 6 Uhr 20 Minuten Abends einzutreffen haben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 6. Juli 1863.

**Obwieszczenie.**

Nr. 4687. Poczta między Glogowem i Rzeszowem dotąd trzy razy w tygodniu przez posłańca wozem odbywana, od 16. lipca 1863 r. począwszy, zmieni się na codzienną; odejdzie z Glogowa o godzinie 1ej po południu, przybędzie do Rzeszowa o godz. 2ej min. 20 po południu, powróci z Rzeszowa o godz. 5ej po południu, a przybędzie do Glogowa o godzinie 6ej min. 20 w wieczór; to niniejszem podaje się do ogólnej wiadomości.

Od c. k. galic. dyrekcji pocztowej.

Lwów, dnia 6. lipca 1863.

(1219) **E d y k t.** (1)

Nr. 9482. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie jako sąd handlowy i wexlowy uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego Abrahama Rudoll, iż przeciw niemu na podstawie wexlu z dnia 2. września 1861 na rzecz Littmana Lippmann zarazem nakaz zapłaty sumy wexlowej 110 zł. w. a. się wydaje, który to nakaz ustanowionemu dla Abrahama Rudoll kuratorowi w osobie p. adw. Maciejewskiego ze substytucją p. adw. Skwareczyńskiego się doręcza.

C. k. sąd obwodowy.

Stanisławów, dnia 15. lipca 1863.

**Anzeige-Blatt.****C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.**(1204) **Obwieszczenie.** (2)

C. k. uprzyw. kolej galicyjska Karola Ludwika zamierza wybudować w miejsce mostu drewnianego obok Bogumilowie na Dunajcu most stały z konstrukcją żelazną i oddać wykonanie budowy filarów w drodze ofert przedsiębiorcom budowy.

Budowa spodnia dzieli się na następujące roboty:

- |  |             |       |
|--|-------------|-------|
| 1. Wybudowanie filarów ładowych i środkowych | 212.501 zł. | 22 c. |
| 2. Uregulowanie i zabezpieczenie brzegów     | 89.156      | 60 "  |
| 3. Wysypanie grobli                          | 11.433      | 60 "  |
| 4. Pokrycie mostu dylami i progami           | 5.150       | " — " |

Razem . . . . . 318.241 zł. 42 c.

wal. austr.

**Doniesienia prywatne.**

Projekt budowy można przejrzeć u inżyniera sekcji 1szej w Krakowie na dworcu kolei.

Oferty osteplowane marką 50centową winne zawierać oświadczenie, że oferujący przejrzał plany, kosztorys, taryfę cen i warunki budowy, takowe zrozumiał i podpisał. Opuszczenie z cen ma być dokładnie wyrażone w odsetkach, z udowodnieniem, że oferujący jest uzdolnionym do prowadzenia podobnej budowy.

Do oferty należy także dołączyć wadyum 8000 zł. gotówka lub w papierach giełdowych podług kursu, albo też pokwitowanie kasy zbiorowej Lwowskiej.

Oferty tak sporządzone, z napisem: „Oferta na wybudowanie mostu na Dunajcu“ przysłać należy do zarządu centralnego w Wiedniu najdalej dnia 10. sierpnia 1863 r. o godzinie 12tej w południe.

Wiedeń, dnia 14. lipca 1863.

Der heutigen Zeitung liegt ein „Anzeige der beanstandeten und amortisirten Pfandbriefe, Kupons und Talons, nebst einem Anzeigebogen“ der am 13. Juni 1863 und auch früher verlost, bisher noch im Umlaufe schwebenden Pfandbriefe“ — bei.